

Oratorienchor bietet Konzert im Kulturhaus

Lüdenscheid – „Krieg und Kunst – Kontraste“ – So ist das Konzert überschrieben, zu dem der Lüdenscheider Oratorienchor gemeinsam mit der Philharmonie Südwestfalen für den 6. April ab 18.30 Uhr ins Kulturhaus einlädt. Auf dem abendlichen Programm stehen Kompositionen zweier großer Meister: Ludwig van Beethoven und Joseph Haydn. Beethovens „Ouvertüre zu Egmont“ (Fantasie für Klavier, Chor und Orchester) wird an diesem Abend aufgeführt, ebenso Haydns „Missa in tempore belli - Paukenmesse“.

Die Werke des Konzertes wurden in kriegerischen Zeiten komponiert. Kriege habe es immer gegeben, heißt es in der Einladung: „Die Sehnsucht nach Frieden begleitet uns auch in der Musik. Durch die Geschichte hindurch haben Komponisten um die Toten getrauert und ihre Hoffnung auf Frieden ausgedrückt.“

Die Beschäftigung mit der Kunst – hier der musikalischen Kunst – ermöglicht eine Zuflucht vor den Gräueln des Krieges. Und die Kunst überlebt die Kriege.“

Beethovens Chorfantasie und die Egmon-Ouvertüre wurden von 1808 bis 1810 komponiert. Der Hintergrund des Goethedramas „Egmont“ sind die Unruhen in den spanisch besetzten Niederlanden im 16. Jahrhundert kurz vor dem achtjährigen Krieg. Die Paukenmesse wurde Weihnachten 1796 in Wien uraufgeführt. Joseph Haydn erinnerte damit an die Anfänge der napoleonischen Kriege. Die Messe wird wegen der Paukenschläge im Agnus Dei auch Paukenmesse genannt.

Am Klavier nimmt der renommierte Pianist Jung Eun Severine Kim Platz, als Solisten treten auf: Sopran Julia Danz und Migena Gjata, die Altistin Evelyn Krahe, der Tenor Roberto Ortiz sowie der Bassbariton Yoo-Chang Nah. Die Leitung hat als Gast Johannes Köstlin übernommen.

Eintrittskarten für das Konzert kosten zwischen 19 und 24 Euro zuzüglich Gebühr an der Theaterkasse des Kulturhauses.